

freulichsten Fleisses angerathen / dieses sich schon ziemlich starck hin und wieder besämende Unkraut mit Gelindigkeit und Schärffe / weil sie es theils nicht anders haben wollen / auszuroffen.

pag. 132. Auch diese Medaille hat der Herr Heraeus uns gesendet / iedoch diversen Stempels ; weil aber der Unterschied meist in dem Zierrath des Schildes und dergleichen kaum kennlichen Merckmahlen bestehet / sonst aber das übrige alles mit gegenwärtigen Abdruck accordiret ; so habe solches hiermit nur anzeigen wollen / weil hierdurch die Anzahl der Luthero zu Ehren geprägten Medaillen sich vermehret.

pag. 137. lin. 14. und 22 liß : Mutiani.

pag. 139. lin. 9. liß : fulminis.

pag. 142. lin. 6. liß : schwächig.

pag. 143. lin. 11. a. f. anstatt und / liß : als.

pag. 144. ist zum Beschluß der Anmerckung annoch beyzufügen / ein Carmen, so Adamus Siberus, dessen oben erwehnet / unter das Bildniß Melanchthonis gesetzt hat. Und weil dieses eben so wenig / als jenes unter dem Bildniß Lutheri / in den Poëmatibus Siberi anzutreffen ist / so wird es hoffentlich der Leser geneigt aufnehmen / wann wir ihm selbiges mittheilen / wie folget :

De Philippo Melanchthone Phoenice Doctorum.

PHoenix aves quod inter
ille vnicus volucrum
doctos viros bonosque.
Philippus est Melanthon.
Hunc educavit Aon,
hunc erudivit artes
Pallas, nepos Atlantis

huic